

'Cause it's a stupid thing

'a stupid thing called life' als Yamachi

Von Kaya

Der Anfang vom Ende

Huhu hier bin mal wieder ich. Es ist nicht viel zu sagen.
meins meins meins, alles meins. Den Songtext (wenn es denn einer is) hab ich selber geschrieben.

Widmungen gehen diesmal an: -Jazzy- (weißt warum wenn du es gelesen hast),
und YaKuRaMi, weil die Burzeltag hatte und ich kein Geschenk *drop*

Ich würd mich wieder über kommis freun, und wenn es auch nur eins ist

,blubber' <- sarkastisch gemeint

und los gehts

.....†.....†.....†.....†.....†.....†.....†.....†.....†....

Do you know how it feels
To be lost inside
And every single day you must pretend
That everything is alright

Do you know how it feels
To have a broken soul
You're fighting everyday
But you have lost your goal

You're caged like a bird
With broken wings
You want to fly high
But you break down on simple things

I can't stand this life anymore
Want to fly away from here
Want to open this closed door
To a world without this fear

Inside I'm screaming
But nobody hears
Hidden under a cold face
But I'm crashed on my fears

© by -kaya-

Kennt ihr diese scheiß Tage, an denen ihr euch überlegt wie ihr euch am besten das Leben nehmen könnt? Nicht? Ihr seid immer glücklich, habt massenhaft Freunde, ihr bekommt jeden Monat ein 3-stelliges Taschengeld und sonst auch alles was ihr wollt? Eure Eltern beklagen sich nie über zu wenig Geld und wie sie die nächste Zeit überstehen sollen?

Wow, dann beneide ich euch.

Ich hab jedenfalls kein Bock mehr. Ständig klagt man mir die Ohren voll, doch wenn ich etwas zu sagen habe, hört mir keiner zu. Aber das war ja schon immer so. mich kann man mit Allem belasten, aber sagen darf ich nichts.

Und innerlich hoffe ich, dass auch mein letzter Überlebenswille endlich gebrochen wird, damit ich meinem Dasein ein Ende setzen kann.

Ich weiß was ihr jetzt denkt... Er ist total übergeschnappt, hat sie nicht mehr alle und es ist doch alles gar nicht so schlimm, wie es aussieht.

Aber wenn sich alles über Jahre ansammelt, dann geht es irgendwann nicht mehr.

Ich hab genug.

Genug von dieser miesen Welt da draußen, wo Geld alles ist und keiner mehr auf die wahren Werte achtet.

Genug von meinen "Freunden", die sich doch nur für sich selbst interessieren.

Genug von meiner Familie, die zerbricht, mich so nur noch mehr belastet.

Und genug von mir selber, weil ich es nicht mal selbst ertragen kann wie ich hier sitze, das schreibe und nicht aufhören kann zu heulen.

Ich will stark sein, doch ich schaffe es nicht alleine. Wo ist derjenige, der mir dabei hilft?

Nach außen hin der liebe, starke Junge, der immer für alles einsteht, jedem zuhört und hilft soweit er kann. Für andere in einer heilen Welt lebt.

Doch innerlich verdörnt, einsam und gebrochen, schrei ich nach Hilfe, doch keiner hört es, weil diese Maske, die ich über Jahre hinweg aufgebaut habe zu dick ist um meine wahren Gefühle durch zu lassen.

Die Maske hab ich einst geschaffen um über etwas hinweg zu kommen, damit ich nicht noch mehr verletzt werde.

Doch in solchen Momenten, in denen ich alleine bin zerbricht meine Maske und ich sitze zitternd und heulend da, wünsche mir aus tiefsten Herzen, dass jemand kommt und mich in den Arm nimmt, einfach nur festhält. Mir zuhört. Bei dem ich den jahrelang unterdrückten Schmerz endlich rauslassen kann.

Doch keiner kommt. Keiner hört mein stummes Schreien.

Denn alle sehen nur die Maske. Vielleicht ist es gut so mein Ich zu verleugnen, den glücklichen Jungen zu mimen.

Denn wer will etwas Zerbrochenes wie mich?

Wer will mich schon, wenn er mein "Wahres Ich" kennt?

Deshalb lebe ich so weiter.

Die Maske wird immer dicker. Und ich, eingeschlossen in einer starren Hülle, schreie weiter um Hilfe, bis ich es endlich überstanden habe.

Vielleicht habe ich ja Glück und mich überfährt ein Auto, oder ich falle die Treppe runter und breche mir das Genick?!?

Doch ich glaub, selbst das darf ich nicht. Ich darf nicht leben, aber ich darf auch nicht sterben.

Warum ich mir nicht einfach selbst das Leben nehme?

Weil ich trotz allem noch an andere denke. Weil ich ihnen keine Probleme machen will. WEIL SIE ES NICHT MAL VERSTEHEN WÜRDEN!!!

Und so leide ich weiter, zerbreche innerlich noch mehr und keiner merkt es, denn mit jedem Tag wird die Maske dicker.

Bis sie das einzige ist, was von mir übrig bleibt und ich innerlich tot bin. Wenigstens etwas von mir darf sterben:

Mein Herz

Meine Seele

Soll ich euch ein Beispiel geben? Davor war meine Welt noch heile, doch von diesem Moment an zerbrach sie Stück für Stück.

Ich hatte mal einen Freund. Wir gingen zusammen in die Grundschule und dann zusammen auf eine weiterführende Schule. Ich war immer für ihn da, wir haben so viel zusammen gemacht.

Doch dann kam ein neues Mädchen in unsere Klasse. Ich verstand mich recht gut mit ihr und bald waren wir Freunde.

Eines Tages nach den Sommerferien beschimpfte sie mich auf einmal. Zusammen mit meinem "Besten Freund".

Ich stand da und wusste nicht einmal was los war. Was hatte ich falsch gemacht?

Doch wie sich heraus stellte, hatte mein "Beste Freund" unserer Freundin erzählt, ich hätte hinter ihrem Rücken Mist über sie geredet.

Das war mir dann auch völlig neu. Okay, wir hatten uns mal gestritten, aber ich hatte nie absichtlich Gerüchte in die Welt gesetzt.

Kurz nachdem das aufgeklärt war, herrschte erst einmal Funkstille.

Irgendwann gab ich meinem "Besten Freund" eine zweite Chance, weil er sich entschuldigte und hielt ihm somit die andere Wange hin.

Los schlag zu, die hattest du ja noch nicht.

Ich kam in die Pubertät. Alle Jungs hatten hier mal ein Pickelchen, da mal ein

Pöckchen. Doch mein Gesicht sah aus, als hätte ich mich kopfüber in Brennnesseln gestürzt, in denen auch noch Bienen hausten.

Ich dachte, ich könnte mich an meinen ‚Beste Freund‘ halten, dass er mich stützen würde. Ich wurde eh schon von allen anderen angemacht, wie scheiße ich doch aussehe. Doch ich hab nicht gemeckert, hab immer weg gehört, so wie es mir diese ach so weisen Erwachsenen sagten.

Doch irgendwann kann man einfach nicht mehr. Besonders nicht wenn der ‚Beste Freund‘ mitten in der Klasse aufsteht und ruft: "Hier ich hab dir Pickelcreme mitgebracht, damit du nicht mehr so ekelig aussiehst."

Am selben Tag noch fand ich ‚nette‘ Bildchen von mir an der Tafel, mein Freund davor stehen und sich den Bauch haltend vor lachen.

Ich hatte ihm meine zweite Wange hingehalten, und er hatte volle Breitseite zugeschlagen.

Nervenzusammenbruch, hallo du frustrierendes etwas.

Mein Vater wollte mich zum Psychiater schicken.

"Problembewältigung" hieß es. Doch dieser Gedanke gab mir nur noch einen extra Kick in die Magengrube. TOLL, ich sehe nicht nur scheiße aus, ich bin auch noch ein Psycho-.

Sollte ich lachen, oder doch lieber weinen? Ich entschied mich für lachen und sagte, wär doch alles nicht so schlimm, wie es aussieht.

Dann kam die Zeit, in der ich anfing Tabletten zu nehmen. Gut gegen Hautprobleme, sehr gut.

Ich wurde immer mehr Pickel los, und mein bester Freund kam an. Es tät ihm ja soo leid.

Gut, okay, da glaubte ich noch an das Gute im Menschen, auch nachdem er mich so fertig gemacht hatte. Ich dachte mir einfach, dass er es ja auch nicht leicht hatte. Immerhin war er auch nicht grad ein Model.

Und ich hielt ihm die Frontseite meines Gesichtes hin. Hier bitte ein Baseballschläger, damit es auch richtig weh tut.

Gesagt getan. Kurze Zeit später hatte er wieder zugeschlagen. Ich meine, bei so einer Aufforderung doch auch kein Wunder, oder?

Yeah, Nervenzusammenbruch. Du auch wieder hier?

Und dann hatte ich ihn endlich hinter mir gelassen. Schulabschluss 2004. Yeah ich muss ihn niemals wieder sehen.

Jetzt haben wir Mitte 2005. und er ist noch hässlicher als er früher schon war.

Und es ist mir immer wieder ein Genuss, dass wenn er mir zufällig über den Weg läuft, er mich gar nicht erkennt und ich ihn ungestört noch etwas beobachten kann, und ich genieße es bis aufs letzte bisschen.

Warum ich trotzdem noch nicht glücklich bin?

Weil immer wieder einer dieser Tage kommt, an dem sich alle Welt denkt: Heeeey schaut mal wer da ist, dem haben wir doch schon so lange (Achtung Tieffliegender

Sarkasmus) keinen mehr reingewürgt.
Eine Runde lachen bitte, Kosten gehen auf mich.

Das mit meinem ‚Besten Freund‘ war nur ein Beispiel, allerdings ein wichtiges, da es der Anfang war.

Ich glaub da ist das Schicksal erst richtig auf mich aufmerksam geworden. Und dachte sich dann: Dem machen wir doch mal das Leben richtig schwer, der ist ja schon durch. Na lieben herzlichen Dank auch Schicksal.

Kaum hab ich mich aufgerappelt, trittst du mir auch schon wieder in den Arsch.

Es folgten noch weitere Ereignisse, die ich aber ein anderes Mal vielleicht erzählen werde.

Eins muss ich noch einwerfen:

Es ist eine Person in mein Leben getreten, die mich immer wieder auffängt und aufbaut. Oder mal zusammen staucht wenn ich wieder in meine Depression ver falle. Ich hab ihn aus ganzem Herzen lieb und ich glaub wenn er nicht wäre, hätte ich schon längst Schluss gemacht. Allerdings erzähl ich ihm auch nicht alles aus meiner Vergangenheit, weil er nicht sehen soll, wie schwach ich eigentlich wirklich bin. Wahrscheinlich liest er das hier auch, und dann weiß er es ja. Aber egal...von mir aus soll er alles über mich wissen. Ich bin eh ein offenes Buch für ihn.

Nur wenn er nicht da ist, wenn ich nicht mit ihm reden kann, dann ist es schwer für mich.

Ich hab einen Menschen gefunden, der alles für mich ist (und damit mein Ich wirklich alles, denn ich liebe ihn wirklich und er mich Gott sei Dank auch. Ja ich bin Schwul und ich steh dazu...wenn ihr mich deswegen anmachen wollt, mein Freund tritt euch vorher gewaltig in den Arsch. Und wo er hintritt wächst kein Gras mehr, also passt lieber auf)

Ich hab ihn unendlich lieb, unsere nächstes Leben haben wir schon durchgeplant und finden werden wir uns eh, wenn ich in die Hölle komme und er in den Himmel. Seelenverwandtschaft reißt nie ab.

Lass mich nie alleine mein Schatz, denn ohne dich bin ich vollkommen verloren...Ich liebe dich Taichi

In liebe Yamato

Donnerstag, 28. Juli 2005

© by -kaya-